**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 2 (1926)

**Heft:** 46

**Artikel:** Der rechte und der linke Mensch

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-833862

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





ihre metaphysischen Voraussetzungen widerlegt

Bekanntlich gehen ja die Nerven, die die rechte Körperhälfte versorgen, von der linken Hirnhälfte aus, und umgekehrt. Wie nun schon der linken Hirnhälfte ein gewisses Uebergewicht zukam, da sie die geschicktere rechte Hand versorgt, so kam jetzt der linken Großhirnhemisphäre ein bedeutendes Uebergewicht für das Geistige zu. Nieselbe Verletzung, die rechts im wesentlichen keine dauernden Folgen hat, macht links den Betroffenen stumm, nimmt ihm die Schrift und stört auch das an die Worterinnerungsbilder geknüpfte, begriffene Denken.

Die Unterschiede der Körperhälften drücken sich auch im Gesicht aus; nicht stark, denn durch besondere Verbindungen werden die Gesichtshälften gleichzeitig bewegt, aber doch auch nicht so schwach, wie man gewöhnlich annimmt. Die beifolgenden Aufnahmen zeigen das sehr anschaulich. Es ist vom Negativ der en face Aufnahme außer dem gewöhnlichen Abzug ein zweiter vom umgewendeten Negativ angefertigt worden. Dieser ist also das Spiegelbild. Weiter wurden beide Abzüge in der Mitte durchgeschnitten, und es wurde ein vollständiges Gesicht aus den beiden Linkshälften und ein anderes aus den beiden Rechtshälften zusammen gestellt. Man hat nun den großen Vorteil, daß man Linksgesicht und Rechtsgesicht als ein Ganzes und darum Lebendiges auffaßt. So kommen uns feine Nuancen ganz anders zum Bewußtsein als bei einer sozusagen rechnerischen Vergleichung. Der Unterschied des Rechts- und des Linksmenschen ist oft recht erheblich, trotzdem man bei Betrachtung des Originalbildes von der Asymmetrie kaum etwas wahrnimmt. Wohl in allen Fällen ist das Gesamtbild ausdrucksvoller und lebendiger als die beiden ergänzten Bilder. Ferner wird fast immer das Rechtsgesicht, wie es ja bei seiner Versorgung durch das linke Gehirn zu vermuten war, als das energischere, intelligentere und geistigere bezeichnet. Das Rechtsgesicht wird fast immer als das ähnlichere empfunden; das bedeutet, daß beim allgemeinen Eindruck des Menschen die rechte Gesichtshälfte die maßgebende ist.

# Der rechte und der linke Mensch

Das Problem, um das in der populären Philosophie aller Zeiten am heftigsten gekämpft wird, ist wohl: «Materialismus oder Idealismus», und in diesem Kampf kommt der Beziehung zwischen Gehirn und Seele eine zentrale Bedeutung zu. Es ist bekannt, daß Gall im Beginn des vorigen Jahrhunderts in seiner «Phrenologie» und «Organologie» in derb materialistischer Weise aus den Unebenheiten des Schädels den Charakter und die Gaben des Menschen erkennen wollte. Napoleon selbst tat sich darauf zugute, daß er diesen Materialisten verfolgt hatte. Goethe selbst dachte ent-gegengesetzt. Die Wissenschaft entschied gegen Gall und gegen Goethe. Die Unebenheiten der Schädeloberfläche sind in der Hauptsache nicht Folgen der Gehirnentwicklung, sondern der außen ansetzenden Muskeln. Die Einzelheiten konnte Goethe natürlich nicht vollkommen durchschauen, aber trotzdem hat im tieferen Betracht Goethe recht gehabt, nicht die damalige Wissenschaft.

Aber eine Entdeckung war geschehen, die als Beginn der klassischen Lokalisationslehre angesehen werden muß. Das war, als 1861 Broca



das «motorische Sprachzentrum» auf einen be-

stimmten, eng umschriebenen Bezirk der linken

Hemisphäre festlegte. Bei Zerstörung dieses Zentrums kann der Mensch alles verstehen, er

macht sich auch durch Gebärden verständlich,

andererseits kann er auch die Sprechorgane frei

bewegen — und doch kann er, was der naive

Beobachter gar nicht fassen kann, kein Wort

sprechen, meist auch nicht schreiben. In sei-

nem Gehirn sind die «Worterinnerungsbilder»,

von denen aus die Worte gebildet werden, zer-

Entdeckung war, daß eine wirklich geistige

Funktion auf eine bestimmte Stelle des Gehirnes

festgelegt war und damit die Unitätslehre und

Die epochemachende Bedeutung dieser









Die Bilder zeigen jeweilen von links nach rechts: Rechtes Gesicht, Original und linkes Gesicht

Eine Bautcreme für Tag und nacht Creme Moufon erfüllt infolge ihrer besonderen Beschaffenheit den Zwed der wechselweisen Benuhung einer Tage und Nachtereme. Sie ift Schönheite- und hautpstegemittel zugleich. Ereme Mouson beilt rauhe, riffige haut, erhält sie in reger gunktion und verleiht ihr gleichzeitig rofige Frische und ein vornehmes, mattee Aussehen. Ereme Mouson-

Seife erganzt die einzigartige Wirkung der Creme Moufon.

7. 6. Moufon & Co. Frankfurt a. M.

WILLY REICHELT, Generalvertreter und Fabriklager, KÜSNACHT-ZÜRICH, Telephon Küsnacht 94







Jung scin, heißt Erfolg haben ... Sie durch den "OKASA"! Männer!

G. Stierli, Zürich 22 Die Originalschachtel mit 100 Tabl, zu Fr. 12.-Kurpackung mit 300 Tabletten zu nur Fr. 32.-**Zu haben in allen Apoiheken!** 

Es gibt "OKASA"! Achten Sie genau "OKASA"!



trockene Haare, p. Dose Fr. 3.— und 5.—. In Apoth Drogerien, Coiffeurgeschäften und durch Alpenkräuter rale am St. Gotthard, Faido. Verlangen Sie Birken blut

NERVI MIRAMARE STRANDHOTEL









Tabletten "Goges"
beseitigen die Schmerzen in kurzer Zeit,
Verlangen Sie nur die echten "Goges"
Tabletten in der Originalpackung mit
der Reglementations-Vignette und dem

Preis für die Glassöhre Frs. 2.— Nur in den Apotheken erhälflich.



